

Was zählt

Europas Top Ten Kaffeestationen

So viel Kilogramm Kaffee konsumiert eine Person durchschnittlich pro Jahr.



Nach Wasser ist Kaffee das am zweithäufigsten konsumierte Getränk der Welt. Selbst in Japan, China und anderen asiatischen Ländern gewinnt er heutzutage immer mehr an Bedeutung. 2,6 Mrd. Tassen Kaffee werden täglich auf der ganzen Welt getrunken. Am meisten in Lateinamerika, dicht dahinter folgt Europa. Dorthin kam das Genussmittel bereits im 16. Jahrhundert über Handelswege aus dem Nahen Osten. Zunächst war das beliebte Getränk der Elite vorbehalten.

Schließlich eröffneten nach und nach Kaffeehäuser – der Beginn der europäischen Kaffeekultur, die weit über das bloße Trinken von Kaffee hinausgeht. Sie umfasst nicht nur die Art und Weise, wie Kaffee zubereitet und getrunken wird, sondern auch die Rolle, die Cafés und Kaffeehäuser in der Gesellschaft spielen. Die Wiener Kaffeehauskultur zählt sogar zum immateriellen Kulturerbe der Unesco.

Gerade im Norden Europas läuft ohne Kaffee gar nichts, ob in den Niederlanden mit 8,3 kg Kaffee pro Kopf und Jahr oder bei den Skandinaviern, in Finnland (7,8 kg), Schweden (7,6 kg) und Norwegen (6,6 kg, vgl. Grafik). Italien mit seinem berühmten Espresso kommt erst auf dem siebten Platz – nach der Schweiz und Deutschland. Drei Viertel des Kaffees werden dort ausserhalb der heimischen vier Wände getrunken, ob an der Arbeitsstätte, in der Bäckerei, im Restaurant oder im Café.

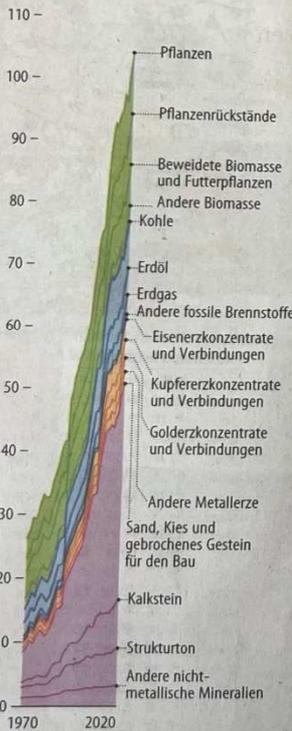
Am beliebtesten ist bei den Deutschen nach wie vor der Café crème.

Und auch in Frankreich gehört der Kaffee im Strassencafé zum Lebensgefühl. Bei Menge und Ausgaben liegt Frankreich innerhalb der zehn meisttrinkenden europäischen Kaffeeländer allerdings auf dem letzten Platz. Im Schnitt gibt der Franzose lediglich 200 € für Kaffee im Jahr aus; hierzulande sind es über 300 €.

QUELLE: ISN / GRAFIK: F&U, SL

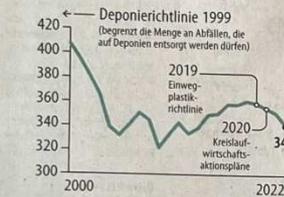
1 Immer mehr Rohstoffe werden genutzt

Globale Materialgewinnung, in Gigatonnen



2 Das Abfallaufkommen nimmt nur langsam ab

Abfallaufkommen in Deutschland, in Millionen Tonnen



3 Die Stärksten und die Schwächsten im Recycling

Anteil des recycelten Materials (Kreislaufmaterialnutzungsrate), in Prozent



Illustration: Swierczyna, Gollub
F.A.Z. Grafik: Swierczyna, Gollub



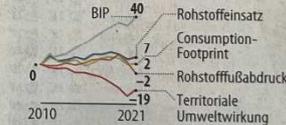
4 Warum Unternehmen auf Rohstoffstrategien setzen

Anteil in Prozent



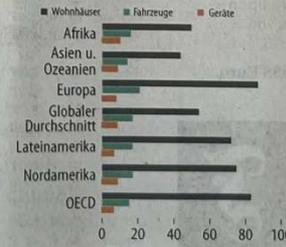
5 Wie sich Wohlstand und Materialeinsatz entwickeln

indiziert 2010=0; in Prozent

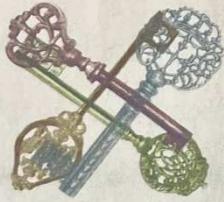


6 Wie lange Autos, Geräte und Häuser halten

Lebenszeit in Jahren



Geldspiegel



Zu viel Vorsicht ist das grösste Risiko

Von MARKUS STÄDELI

Nein, ein so grosses Risiko wolle er nicht eingehen, sagt mein Bekannter. Wir sprechen übers Aktiensparen, ich habe gerade für einen maximal hohen Aktienanteil plädiert. Der Mann Anfang fünfzig will Geld für die Zeit nach der Pensionierung zur Seite legen.

Ich argumentiere, dass in seiner Situation nicht Kursschwankungen das grösste Risiko darstellen, sondern eine falsch verstandene Vorsicht. Weil sie unweigerlich zu einer tieferen Rendite führe, Ich dringe nicht durch.

Die Person hat, wie die meisten Menschen der Schweiz, den grössten Teil ihres Vermögens in der Pensionskasse, die ihr jährlich 2 bis 3 Prozent Zinsen auf ihr Altersguthaben gutschreibt, wie er sagt. Das ist eine anleihenähnliche Rendite, die bestenfalls die Kaufkraft

erhält. Teuerungsbereinigt ist nichts gewonnen. Die dritte Säule meines Bekannten liegt zum Teil auf einem Konto, zum Teil in einem Aktien-Anleihen-Mischfonds seiner Bank. Auch diese Kombination wird ihm höchstens 2 bis 3 Prozent Rendite bringen.

Was für eine gigantische Verschwendung von Ressourcen! Es ist, als würde man bei offenem Fenster heizen. Doch nur wenige Menschen verstehen das. Das hat auch damit zu tun, dass ihnen ihre Bank oder irgendwelche «Einflussler» immer wieder sagen, dass Aktien riskant seien, weil die Börse stark schwanke.

Doch Kursschwankungen sind ein denkbar schlechtes Risikomass für langfristige Anleger. Volatilität ist für sie nicht gefährlich, sie weist im Gegenteil auf lukrative Vermögenswerte hin. Auch innerhalb des Aktienuniversums

gilt: Small Caps oder Technologieaktien, deren Kurse stärker ausschlagen als andere Segmente der Börse, werfen tendenziell mehr ab.

Das grösste Risiko für arbeitstätige Menschen in Europa heisst Altersarmut. In der Schweiz, wo die Staatsfinanzen solider sind und die Altersvorsorge auf mehreren Säulen steht, ist diese Gefahr zum Glück viel kleiner – aber sie wird auch bei uns ansteigen, parallel zur Lebenserwartung.

In unseren Nachbarstaaten jedoch könnte es für viele unschön enden. Die meisten Bürger vertrauen dem ungedeckten Rentenversprechen eines zunehmend überschuldeten Staates. Im besten Fall haben diese Menschen noch Wohlvermögen und ein paar Zehntausend Euro auf einem Bankkonto. Das fühlt sich dann viel sicherer an als eine Achterbahnfahrt an

den Börsen, die bei jeder Ankündigung von Donald Trump wild zuckt. Doch gerade der Börsenmonat Mai hat wieder einmal gezeigt, dass es eigentlich egal ist, wer im Weissen Haus sitzt.

Der S&P 500 verzeichnete ein Plus von 6 Prozent – das ist zweimal die Jahresverzinsung, die mein Bekannter von seiner Pensionskasse gutgeschrieben bekommt. Doch an dieser Entwicklung haben viele Anleger nicht partizipiert, weil sie in den Wochen zuvor aus dem Aktienmarkt ausgestiegen waren.

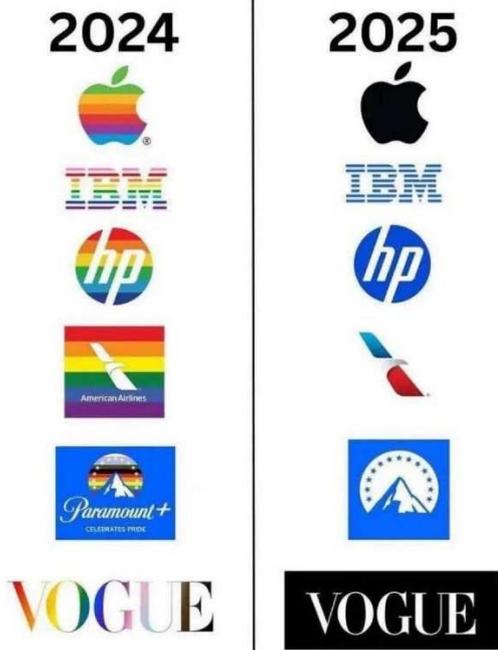
Natürlich kommt der nächste Rückschlag, die nächste wirre Idee aus dem Weissen Haus bestimmt. Doch was Trump tut und sagt, ist komplett bedeutungslos für einen langfristig orientierten und global diversifizierten Investor. Wenn mein Bekannter seinen Ruhestand antritt, ist Trump wohl unter der Erde und zu Staub zerfallen.

Vergleicht man die Uhrenexporte auf Monatsbasis, bekommt man nur ein ungefähres Bild vom Zustand der Schweizer Uhrenindustrie. Die Zahlen enthalten Verzerrungen. Im April war das besonders auffällig: 149% Plus im Vorjahresvergleich bei Exporten in die USA. Wegen Donald Trumps Zolldrohungen kaufen die Kunden noch, was das Zeug hält. Bald dürften die Zahlen absacken.

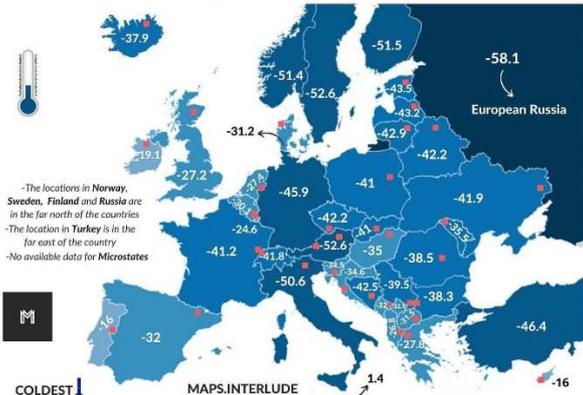
Ohne die USA wären die Uhrenaushufen in die Welt 6,4% gesunken. Eine schlechte Nachricht für Swatch Group – selbst wenn gemäss Gerüchten auch der nächste James Bond eine Omega tragen wird. Die Gruppe weist 90% Uhrenanteil am Umsatz und eine hohe China-Abhängigkeit auf und bietet viele mittelpreisige Modelle an, die sich derzeit schwerer verkaufen lassen als günstige oder teure Uhren. Auch für Richemont ist es ungemütlich, nur liegt dort der Uhrenanteil am Umsatz unter 50%, und China ist etwas weniger wichtig. Und mindestens ein paar der Richemont-Uhrenlabels – Cartier zum Beispiel – halten dem Abwärtstrend stand.

Rule of 72

Rate of Return		Years to Double
1%	→	72 Years
2%	→	36 Years
3%	→	24 Years
4%	→	18 Years
5%	→	14 Years
6%	→	12 Years
7%	→	10 Years
8%	→	9 Years
9%	→	8 Years
10%	→	7 Years



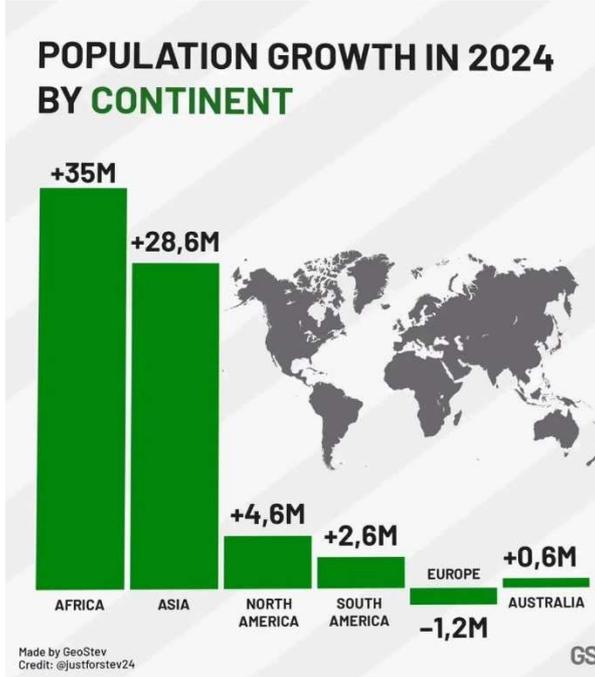
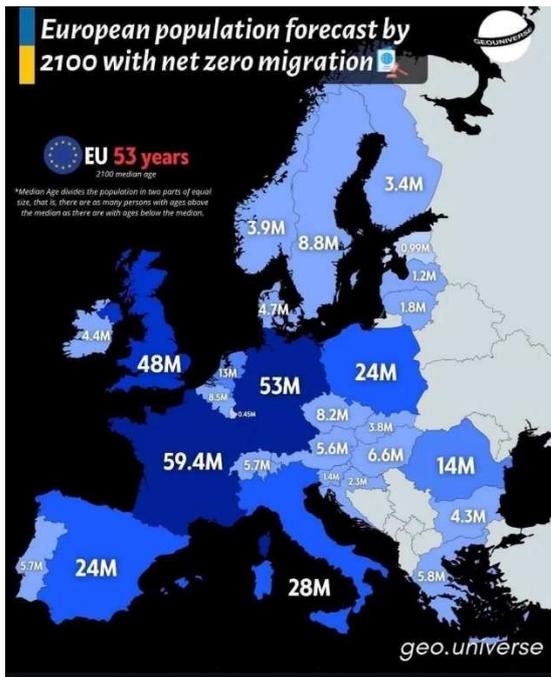
The Lowest temperatures recorded in Europe By Country (In degrees Celsius -°C)



COLDEST ↓ MAPS.INTERLUDE

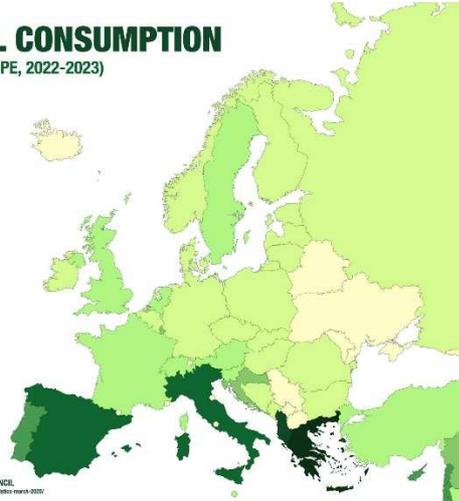
Ust'shchugor -58.1°	Van -46.4°	Slavnom -42.2°	Viglaš-Pstruša -41°
Vuoggtjälme -52.6°	Funtensee -45.9°	Litvňovice -42.2°	Karajukica B. -39.5°
Grünloch -52.6°	Jögeva -43.5°	Luhansk -41.9°	Bod -38.5°
Kittilä -51.5°	Daugavpils -43.2°	La Brévine -41.8°	Tran -38.3°
Karasjok -51.4°	Utena -42.9°	Mouthe -41.2°	Grímsstaðir -37.9°
Busa Riviera -50.6°	Igman -42.5°	Siedlce -41°	Brätuseni -35.5°

©2024 Maps.interlude (https://maps.interlude.wordpress.com) Source: Viborc.com



OLIVE OIL CONSUMPTION PER CAPITA (EUROPE, 2022-2023)

KG	COUNTRY
9.3	Greece
8.7	Albania
7.5	Spain
7.4	Italy
3.9	Cyprus
3.7	Portugal
2.5	Luxembourg
2.2	Croatia
1.9	Turkey
1.8	Switzerland
1.7	France
1.4	Haiti
1.1	Slovenia
1.1	Austria
1.0	Sweden
1.0	Netherlands
0.9	Ireland
0.9	Denmark
0.8	Montenegro
0.8	Germany
0.8	Belgium
0.8	Bulgaria
0.5	Finland
0.3	Estonia
0.4	Slovakia
0.4	Poland
0.4	Latvia
0.3	Romania
0.3	Lithuania
0.3	Hungary
0.3	Czech Rep.
0.2	Bosnia & H.
N/A	USA

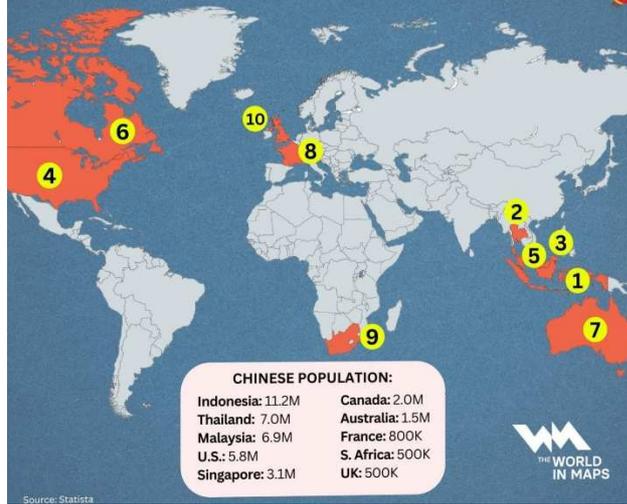


SOURCE: INTERNATIONAL OLIVE COUNCIL
<https://www.internationaloliveoil.org/sectors/olive-oil-usage>

LARGEST COUNTRIES BY SIZE

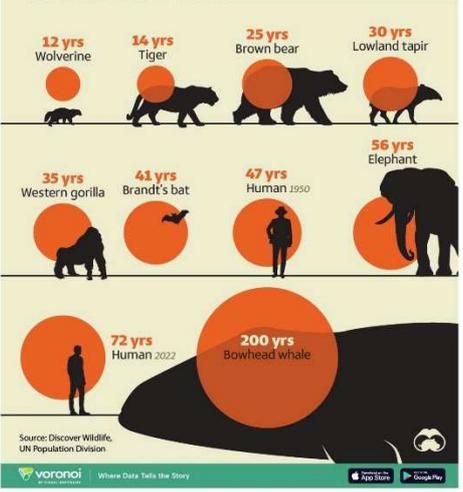


The 10 largest Chinese communities in the world



Source: Statista

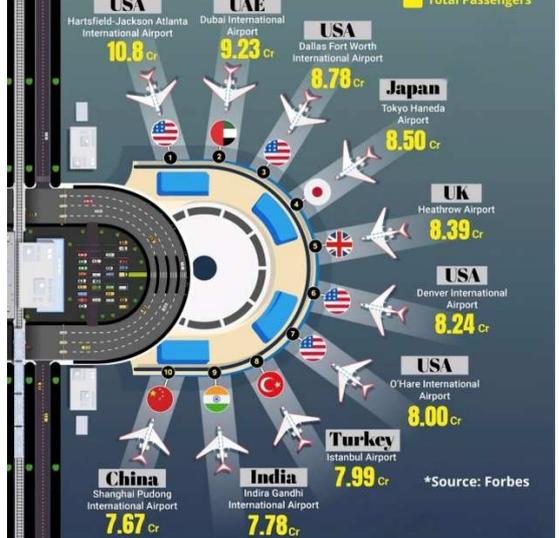
The Average Lifespans of Mammals



Source: Discover Wildlife, UN Population Division

WORLD'S BUSIEST AIRPORTS

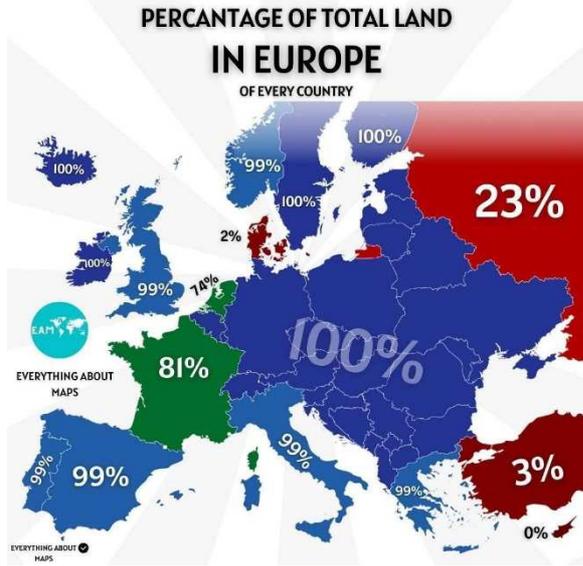
*Image shows the list of busiest airports in the world by passenger traffic in 2024.



*Source: Forbes

Continents with Economies smaller than Japan





BEST UNIVERSITIES IN THE WORLD

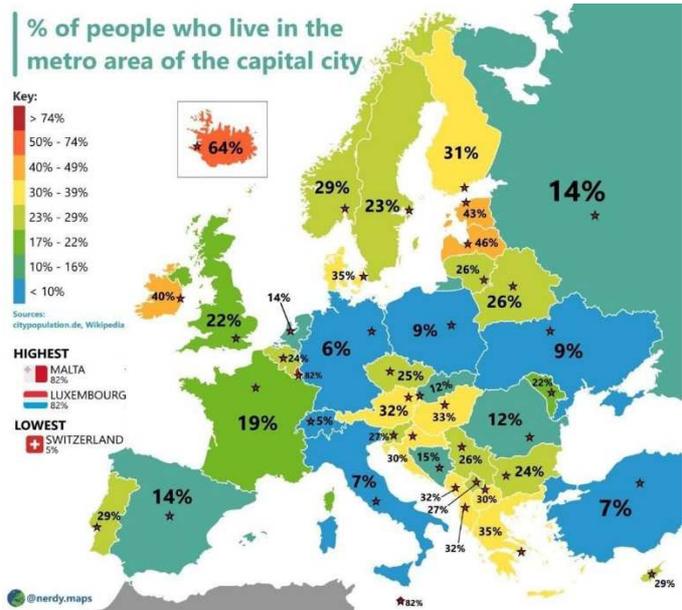
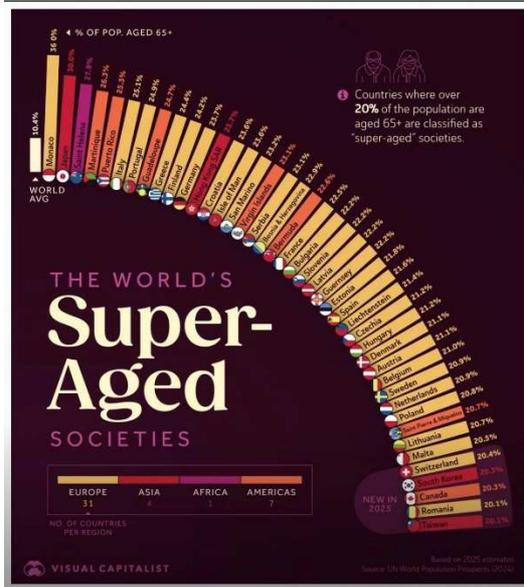
*As of 2025

This year marks the largest edition of the ranking, featuring more than 1,500 universities across 105 higher education systems. The United States tops the list with 197 ranked institutions, followed by the United Kingdom with 90 and mainland China with 71.

Rank	Country	University	Overall Score
01.	USA	Massachusetts Institute of Technology (MIT)	100
02.	UK	Imperial College London	98.5
03.	UK	University of Oxford	96.9
04.	USA	Harvard University	96.8
05.	UK	University of Cambridge	96.7
06.	USA	Stanford University	96.1
07.	Switzerland	ETH Zurich	93.9
08.	Singapore	National University of Singapore (NUS)	93.7
09.	UK	UCL	91.6
10.	USA	California Institute of Technology (Caltech)	90.9
11.	USA	University of Pennsylvania	90.3
12.	USA	University of California, Berkeley (UCB)	90.1
13.	Australia	The University of Melbourne	88.9
14.	China	Peking University	88.5
15.	Singapore	Nanyang Technological University, Singapore	88.4
16.	USA	Cornell University	87.9
17.	Hong Kong	The University of Hong Kong	87.6
18.	Australia	The University of Sydney	87.3
19.	Australia	The University of New South Wales (UNSW Sydney)	87.1
20.	China	Tsinghua University	86.5

SOURCE: QS WORLD UNIVERSITY RANKINGS 2025 | www.dataroyals.com | DATAROYALS





Which Country Would You Like To Live In (Besides Your Own)?... Mehr anzeigen



The most common holiday destination for Europeans
By country

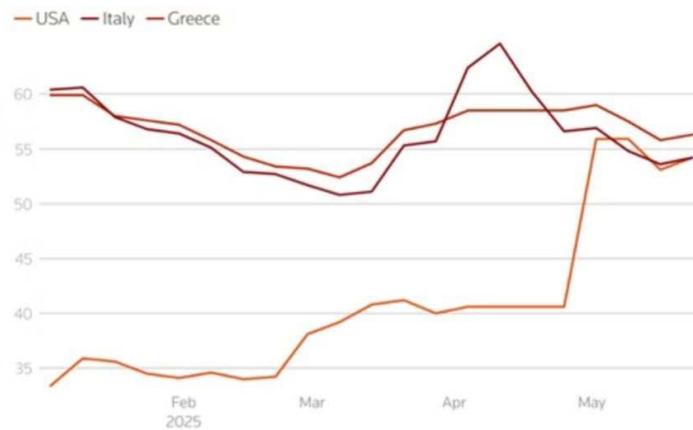


Renditen steigen bei längeren Laufzeiten kontinuierlich



It's not Greece, but it's not Great

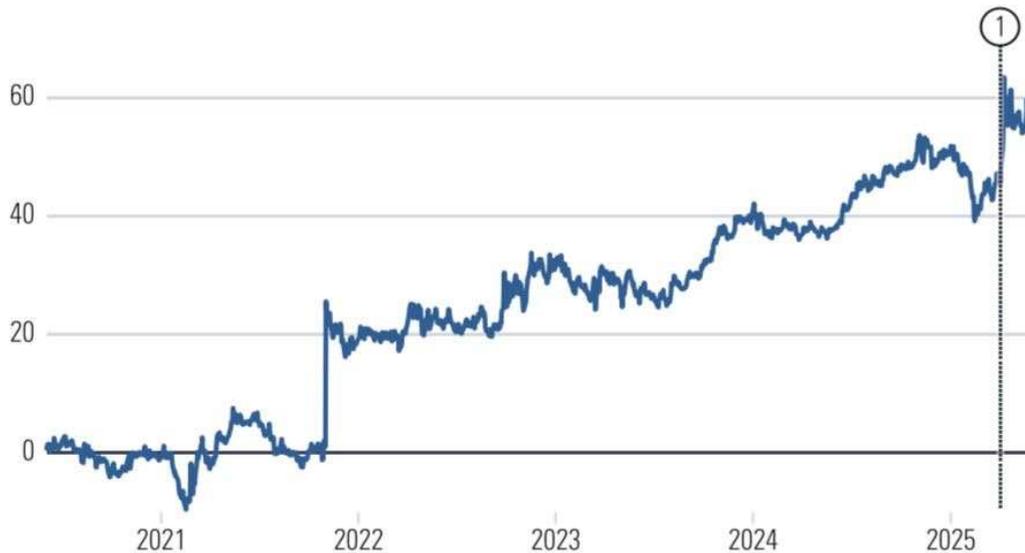
US default risk: 5-yr CDS spread in bps



Panmure Liberum, Bloomberg
Line chart with 5-year CDS spread levels in the U.S., Italy and Greece

Nervosität unter Amerikas Gläubigern

Preis der Kreditausfallversicherung (CDS) für zehnjährige US-Staatsanleihen, in Dollar

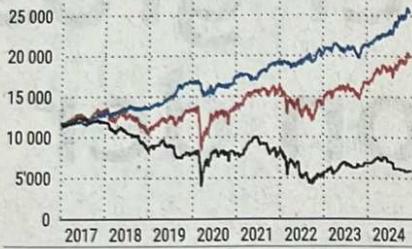


① Trump kündigt «reziproke» Zölle an



1 Performance gemäss Medienberichten

Performance DAX in Abhängigkeit von Berichterstattung im ZDF heute-journal — Dax: Tatsächlicher Verlauf
 — Handelstage mit Berichterstattung
 — Handelstage ohne Berichterstattung

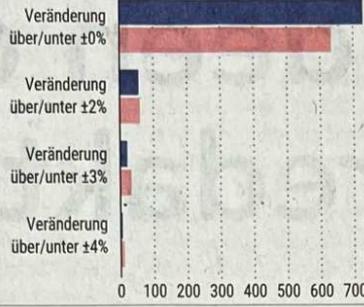


Quelle: Antonio Ciocone und Felix Rusche (2025) / Grafik: FuW.sp

2 Grössere Verluste häufiger

Handelstage des Dax seit Anfang 2020

■ Handelstage mit Gewinn ■ Handelstage mit Verlust

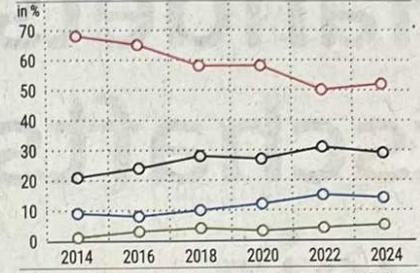


Quelle: Bloomberg / Grafik: FuW.sp

3 Risikoaverse Sparer

Umfrage unter deutschen Sparern: «Ich kann mir bei künftigen Geldanlagen ... vorstellen, ein höheres Risiko für eine gegebenenfalls höhere Rendite einzugehen.»

— gar nicht — eher nicht — gut — sehr gut



Quelle: Bundesverband deutscher Banken / Grafik: FuW.sp



Der Eindruck, die Börsen seien hochriskant, wird durch Nachrichtensendungen, die vor allem von Einbrüchen berichten, befeuert.

Haus verflüssigen

Von Christian Schubert

Die öffentlichen Rentensysteme geben wegen der Alterung der Gesellschaften kaum etwas her, privat haben die Menschen wenig angespart – außer in ihrer Immobilie, die nach vielen Jahren der Anstrengung ihnen gehört. Sie haben wenig Bares, doch ein hohes illiquides Vermögen. Die Finanzbranche ist dazu da, Lösungen zu präsentieren, etwa durch Umkehrhypotheken („reversed mortgages“), mit denen die Menschen in ihrem Heim bleiben können, sich einen Teil des Immobilienwertes aber zu Lebzeiten auszahlen lassen. In den angelsächsischen Ländern sind solche Produkte stärker verbreitet als auf dem europäischen Kontinent. In Deutschland gibt es zarte Anfänge. Doch wurde in einem Bericht kürzlich vor allem auf die Risiken für die Verbraucher hingewiesen. Vor Fallstricken in Form hoher Gebühren und Zinsen, geringer Transparenz sowie großem Wertverlust zu warnen, ist natürlich geboten. Die Idee hinter Produkten wie Umkehrhypotheken, Immobilienrente oder Teilverkauf kann aber sinnvoll sein. Es könnte helfen, das zu Stein gewordene Vermögen dann zu verflüssigen, wenn es die Leute brauchen.

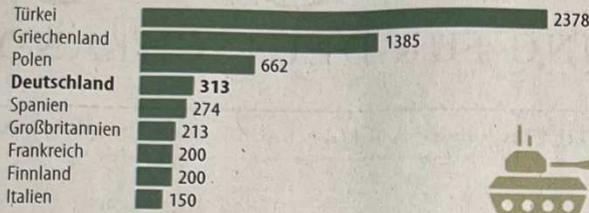
Vor der Konkurrenz

Von Hanno Mußler

Volks- und Raiffeisenbanken mögen manchen altmodisch vorkommen. Aber dieser Eindruck täuscht. Die als Genossenschaften organisierten Banken sprühen nicht selten vor Unternehmergeist. Das zeigt sich auch bei Kryptowährungen. Während die Sparkassen noch überlegen und prüfen, gibt es für Privatkunden der VR-Banken bald schon ein schlankes Krypto-Angebot. Dabei sind Kauf und Verkauf nicht trivial, schließlich werden Bitcoin, Ether & Co. jeden Tag 24 Stunden lang gehandelt, dafür braucht es verlässliche Handelspartner. Kryptowährungen sind auch keine Wertpapiere, sie unterliegen also einer besonderen Regulierung. Weil die etablierte Wertpapierbank DWP Bank dafür nicht schnell genug Lösungen fand, hat sich das genossenschaftliche Spitzeninstitut DZ Bank mit der Börse Stuttgart zusammengetan. Dass der Startschuss wohl nach der Sommerpause fällt, beweist gutes Timing. Längst ist der „Krypto-Winter“ vorbei, Bitcoin wird gerade zu Rekordpreisen gehandelt. Das Kundeninteresse dürfte also groß sein. Aber es muss gewarnt werden: Kryptowährungen sind riskant, die Preise schwanken stark. VR-Banken beraten nicht zu Bitcoin & Co., sondern überlassen sie nur erfahrenen Privatkunden als Selbstentscheider in der App. So könnte auch die Commerzbank mit ihrer Marke Comdirect verfahren. Aber sie setzt ihre Prioritäten anders. Ein weiteres Zeichen dafür, wie unternehmerisch VR-Banken zumindest im Konkurrenzvergleich zuweilen unterwegs sind.

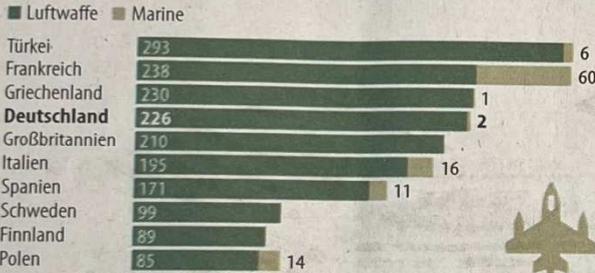
Kampfpanzer

Zahl der Kampfpanzer im Bestand europäischer Armeen, ausgewählte Länder



Kampfflugzeuge

Zahl der Kampfflugzeuge im Bestand europäischer Armeen, ausgewählte Länder



Soldaten

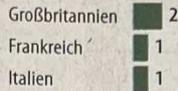
Zahl der Soldaten im Dienst europäischer Armeen, ausgewählte Länder



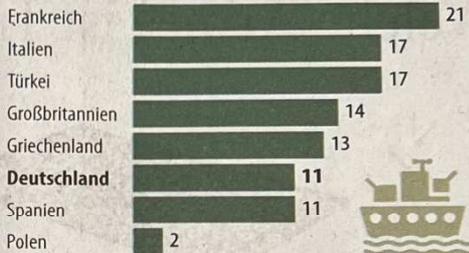
Marine

Zahl der Kriegsschiffe im Bestand europäischer Armeen, ausgewählte Länder

Flugzeugträger



Zerstörer und Fregatten



U-Boote



Quelle: Military Balance 2025; F.A.S.; Rzeczpospolita; Raily News
F.A.Z.-Grafik: nhe., gorg., jpg.

80%

So hoch ist der Anteil ausländischer Käufer von Wohnungen in Mailand, die mehr als 3 Millionen Euro kosten.

0,5 Mio. €

Wer diese Summe in ein italienisches Unternehmen investiert, bekommt ein Investoren-Visum, um in Italien leben und von der Pauschalsteuer profitieren zu können.

39 000 €

So hoch war das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen in Mailand im Jahr 2023.

Global Central Bank Policy Rates

Country	Rate	Central Bank Rate (Today)	CPI YoY	Real Central Bank Rate	YoY CPI Trend vs. Prior Reading	Last Move	Last Move Month
Switzerland	Target Rate	0.25%	0.0%	0.3%	Lower	Cut	Mar-25
Japan	Policy Rate Bal	0.50%	3.6%	-3.1%	Lower	Hike	Jan-25
Thailand	Policy Rate	1.75%	-0.2%	2.0%	Lower	Cut	Apr-25
Denmark	Current Account	1.85%	1.5%	0.4%	Unchanged	Cut	Apr-25
Taiwan	Discount Rate	2.00%	2.0%	0.0%	Lower	Hike	Mar-24
Sweden	Repo Rate	2.25%	0.3%	2.0%	Lower	Cut	Jan-25
Eurozone	Deposit Rate	2.25%	2.2%	0.1%	Unchanged	Cut	Apr-25
Canada	Overnight	2.75%	2.3%	0.5%	Lower	Cut	Mar-25
South Korea	Repo Rate	2.75%	2.1%	0.7%	Unchanged	Cut	Feb-25
Malaysia	Policy Rate	3.00%	1.4%	1.6%	Lower	Hike	May-23
China	Loan Prime Rate	3.10%	-0.1%	3.2%	Unchanged	Cut	Oct-24
New Zealand	Cash Rate	3.50%	2.5%	1.0%	Higher	Cut	Apr-25
Czech Republic	Repo Rate	3.50%	1.8%	1.7%	Lower	Cut	May-25
Australia	Cash Rate	4.10%	2.4%	1.7%	Unchanged	Cut	Feb-25
UK	Bank Rate	4.25%	2.6%	1.7%	Lower	Cut	May-25
US	Fed Funds	4.38%	2.3%	2.1%	Lower	Cut	Dec-24
Norway	Deposit Rate	4.50%	2.5%	2.0%	Lower	Hike	Dec-23
Peru	Policy Rate	4.50%	1.7%	2.9%	Higher	Cut	May-25
Hong Kong	Base Rate	4.75%	1.4%	3.4%	Unchanged	Cut	Dec-24
Chile	Base Rate	5.00%	4.5%	0.5%	Lower	Cut	Dec-24
Saudi Arabia	Repo Rate	5.00%	2.3%	2.7%	Unchanged	Cut	Dec-24
Poland	Repo Rate	5.25%	4.3%	1.0%	Lower	Cut	May-25
Philippines	Key Policy Rate	5.50%	1.4%	4.1%	Lower	Cut	Apr-25
Indonesia	Repo Rate	5.75%	2.0%	3.8%	Higher	Cut	Jan-25
India	Repo Rate	6.00%	3.2%	2.8%	Lower	Cut	Apr-25
South Africa	Repo Rate	7.50%	2.7%	4.8%	Lower	Cut	Jan-25
Mexico	Overnight Rate	8.50%	3.9%	4.6%	Higher	Cut	May-25
Colombia	Repo Rate	9.25%	2.2%	7.1%	Higher	Cut	Apr-25
Brazil	Target Rate	14.75%	5.5%	9.2%	Higher	Hike	May-25
Russia	Key Policy Rate	21.00%	10.3%	10.7%	Higher	Hike	Oct-24
Argentina	Overnight Repo	29.00%	47.3%	-18.3%	Lower	Cut	Jan-25
Turkey	Repo Rate	46.00%	37.9%	8.1%	Lower	Hike	Apr-25

So reagierte die Börse auf Stressphasen in den USA seit 1945

Entwicklung des US-Standardwerte-Indexes S&P 500, Kursindex ohne Dividenden

Ereignis	Offizieller Start (Kurshöchststand vor dem Fall)	Maximaler Kursverlust	Rendite bei Einstieg bei -20%, nach 1 Jahr	Rendite bei Einstieg bei -20%, nach 5 Jahren	Rendite bei Einstieg bei -20%, nach 10 Jahren
Nachkriegsrezession	29. 5. 1946	-29,6%	2,2%	55,2%	216,7%
«Eisenhower-Rezession»	2. 8. 1956	-21,5%	31%	42%	143,8%
Flash-Crash / «Kennedy Slide»	12. 12. 1961	-28%	26,1%	63,9%	99%
Credit Crunch / Kreditklemme	9. 2. 1966	-22,2%	24,6%	34,8%	35,9%
Vietnamkrieg/Inflation	29. 11. 1968	-36,1%	11,9%	-11,3%	32,6%
Ölkrise 1973/74	11. 1. 1973	-48,2%	-26,9%	0,1%	74,7%
«Volcker-Rezession» nach Zinserhöhungen	28. 11. 1980	-27,1%	30,4%	155,8%	270,9%
Schwarzer Montag	25. 8. 1987	-33,5%	24,3%	83,1%	324,9%
Platzen der Dotcom-Blase	24. 3. 2000	-49,1%	-1,2%	8,6%	9,7%
Globale Finanzkrise	10. 10. 2007	-56,7%	-29,1%	31,8%	121,7%
Corona-Crash	19. 2. 2020	-33,9%	59%	124,6%	
Ukraine-Krieg / Inflation / Zinserhöhungen	3. 1. 2022	-25,4%	16,5%		

QUELLE: ASSENAGON/BLOOMBERG

NZZ / fab

US-Aktien belasten den MSCI World

Deutsche Aktien stützen den Weltindex hingegen am stärksten

dmoh. FRANKFURT. Dass die Regierung Trump für manche Kursturbulenzen sorgt, ist bekannt. Dass darunter auch US-Aktien leiden, ebenso. Doch die Zwischenbilanz, die Analyst Sebastian Dörr vom Vermögensverwalter HQ Trust am Montag vorgelegt hat, ist in ihrer Deutlichkeit dann doch ein sehr außergewöhnliches Zeugnis. Er hat dazu den marktbreiten MSCI World, beliebtester Aktienindex für ETF-Sparer in Deutschland, seit Jahresbeginn betrachtet und in seine einzelnen Länderkomponenten zerlegt. 23 Industrie-Länder sind enthalten, 1500 Einzeltitel insgesamt.

Das Jahr 2025 ist für den MSCI World kein Gutes. Gut vier Prozent Minus stehen nach fünf Monaten zu Buche. Und das, obwohl viele Aktienindizes Rekorde feiern, allen voran der Dax. Und so zeigt die Aufgliederung nach Ländern des Analysten Dörr überwiegend Gewinner. Aber eben auch einen großen Verlierer: Die US-Aktien haben den Index in diesem Jahr um 5,6 Prozentpunkte nach unten gezogen. Ohne die USA läge der Index rund 1,5 Prozent im Plus.

Haben die US-Börsen jedoch einen Schnupfen, so kann sich auch der MSCI World nicht schadlos halten. Mehr als 70 Prozent Gewicht haben US-Aktien im MSCI World. Die Aktien von Microsoft, Apple und Nvidia haben jeweils alleine ein größeres Gewicht als die 54 deutschen Werte alle zusammen. Auf das US-Klumpenrisiko wird seit Langem hingewiesen. Doch verhalten alle Warnungen in den Jahren, in denen die US-Aktien fast immer stiegen und ihrerseits von Rekord zu Rekord eilten. Seit dem vergangenen Sommer haben viele Profi-Anleger nach und nach die Pferde gewechselt. Der Rekordlauf von Nvidia ist seither vorbei, Tesla

schwer abgestürzt, aber auch die anderen der „Glorreichen Sieben“ haben ihre Rekordfahrt beendet. Die 52-Wochen-Hochs sind im Fall von Tesla 30 Prozent, von Apple 23 Prozent und von Alphabet 17 Prozent entfernt. Einzig Microsoft hält sich als derzeit wertvollstes Unternehmen der Welt noch nahe am Kurs-Hoch.

Umgeschichtet wurden die Investments überwiegend nach Europa und hier besonders in deutsche Aktien. Die Analyse von HQ Trust zeigt auf Platz eins der Länder, die den MSCI World dieses Jahr vorangebracht haben: Deutschland. Immerhin 0,47 Prozentpunkte Plus haben die deutschen Titel dem Index gebracht. Der Dax liegt seit Jahresbeginn rund 18 Prozent im Plus. Das deutsche Ländergewicht beträgt allerdings wegen der wenig ausgeprägten Kapitalmarktkultur im Land und den nur wenigen Schwergewichten von Weltrang übersichtliche 2,6 Prozent. Japan, Großbritannien, aber auch Frankreich liegen

davor – trotz teils deutlich kleinerer Volkswirtschaften.

SAP ist nach Angaben von HQ Trust der deutsche Wert mit dem höchsten Gewicht im MSCI World und kommt auf gut 0,4 Prozent. Siemens folgt mit immerhin auf 0,25 Prozent, die Allianz mit 0,22 Prozent und die Telekom mit 0,18 Prozent. Viele andere Werte tragen indes nur 0,01 Prozent zum MSCI World bei, wie Evonik, die Lufthansa oder die Porsche AG. Andere erreichen rundungsbedingt nur 0,00 Prozent wie Bechtle, Carl Zeiss Meditec oder Puma. Das ist auch der Grund, warum viele ETF-Anbieter nicht alle 1500 Einzelwerte des MSCI World tatsächlich kaufen. Einige Titel haben schlicht keine Relevanz für die Indexentwicklung. Außer den USA haben nur die Dänen zum Verlust des MSCI World beigetragen, alle anderen Länder aber Pluswerte. Die Euphorie um das dänische Schwergewicht Novo Nordisk ist verfliegen. 56 Prozent Gewichtsabnahme seit dem Hoch – wenn die Abnehmspritzen von Novo Nordisk nur so zuverlässig liefern würden, der Aktie ginge es besser.

Ob die US-Schwäche nur eine Momentaufnahme ist oder ein stabiler Trend, das ist die viel diskutierte Frage an den Märkten. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen bemerkte kürzlich, die USA stünden für 13 Prozent des EU-Außenhandels. Nun werde man sich angesichts der Trumpschen Zollpolitik eben stärker den anderen 87 Prozent zuwenden. Das bekommen auch US-Unternehmen zu spüren. Seit Jahresbeginn ist nach HQ-Trust-Berechnungen das US-Gewicht am MSCI World von 74 auf 71 Prozent gesunken. Das ist noch nicht dramatisch, aber sehr ungewöhnlich, dass ein Land gegen den Trend fast aller anderen Länder verliert.

Minus der USA im MSCI World

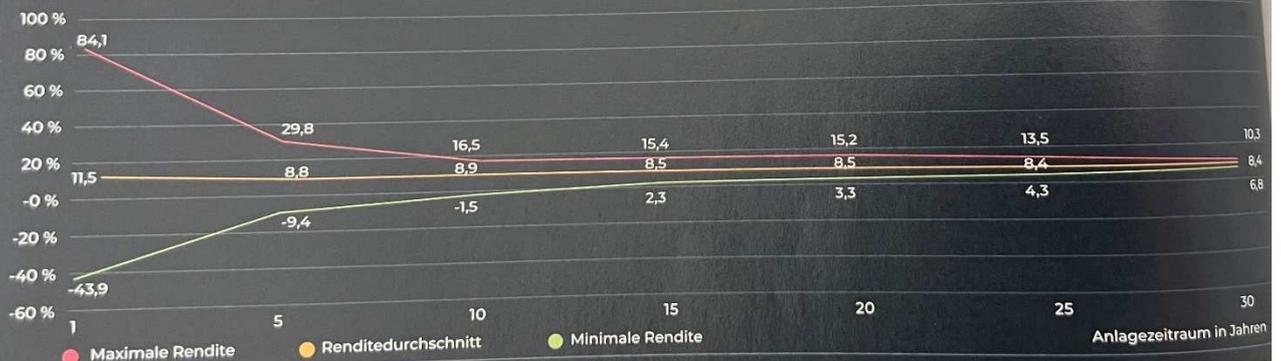
Wertentwicklung seit Jahresende 2024, in %



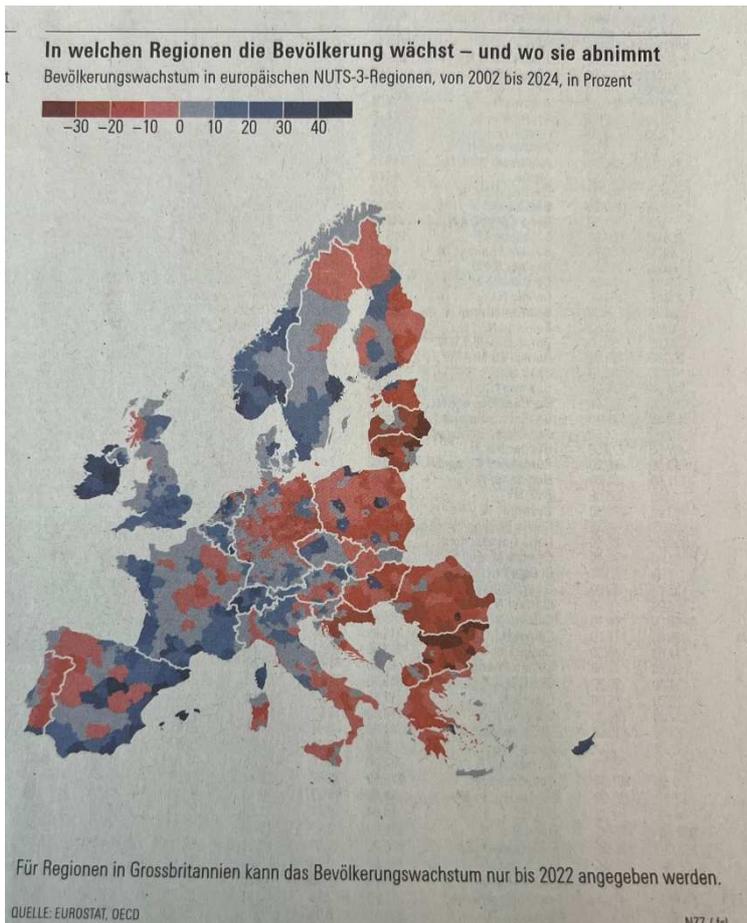
Quelle: LSEG, HQ Trust Research / F.A.Z.-Grafik: kaho.

Über die Jahre des Investments pendelt sich die Rendite ein

Historische Renditen in Prozent pro Jahr



Quelle: Deutsches Aktieninstitut



Globales Ranking: In der Schweiz lebt es sich am besten

ZÜRICH Der neue Human Progress Index kürt die Schweiz zum weltweiten Spitzenreiter. Was unser Land laut der Studie so lebenswert macht.

Auch wenn die Lebenshaltungskosten steigen und Mieten, Arbeitsmarkt und weitere Probleme den Schweizerinnen und Schweizern das Leben schwer machen: In der Schweiz scheint es sich trotzdem am besten zu leben. Dies geht aus dem neusten Ranking des sogenannten Human Progress Index (HPI) von «Ceoworld» hervor. Damit liegt die Schweiz noch vor Norwegen und Island.

Work-Life-Zufriedenheit
 Für den HPI haben Forschende im Auftrag von Ceoworld Daten 23 Indikatoren aus verschiedenen Quellen – wie etwa der Weltbank, dem World Economic Forum oder bestehenden anderen Indexen – untersucht und zusammengetragen.

Einige der Faktoren umfassen etwa die Lebenserwartung, das Bildungsniveau und die Work-Life-Zufriedenheit. Die Ergebnisse des HPI decken sich auch mit anderen Studien.

So stellte etwa auch der OECD Better Life Index fest, dass viele der Messwerte in der Schweiz über dem OECD-Durchschnitt liegen. Auch der Stressindex von Ceoworld selber zeigt, dass die Schweizerinnen und Schweizer weltweit am viertwenigsten gestresst sind.

Europäer in den Top Ten
 Nach der Schweiz, Norwegen und Island haben es vor allem weitere europäische Länder unter die Top Ten des HPI geschafft. Die Ausnahme bil-



den Hongkong und Singapur in Asien und Australien in Ozeanien. Von den Schweizer Nachbarländern liegt bloss Deutschland auf Platz 7 noch in der Liste der Topländer. Von den weiteren Nachbarländern liegt Liechtenstein auf Platz

15, gefolgt von Österreich auf Platz 23, Frankreich auf Platz 30 und Italien auf Platz 32. Ihre HPI-Werte liegen allerdings trotzdem alle über 85 und gehören somit noch immer zur höchsten Klasse.

JAN JANSSEN

DANKESCHÖN AN DIE BEDEUTENDEN STEUERZAHLER DER SCHWEIZ

UNTERNEHMEN	GESCHÄTZTE STEUERZAHLUNG (CHF)	ANTEIL AN DER DIREKTEN BUNDESSTEUER ¹
Novartis	1,1 Mrd.	4,4 %
Nestlé	1,0 Mrd.	4,0 %
UBS	742 Mio.	3,0 %
Roche	600 Mio.	2,4 %
Glencore	448 Mio.	1,3 %
Swisscom	339 Mio.	1,4 %
Credit Suisse	316 Mio.	1,1 %
Zurich Insurance	266 Mio.	0,7 %
Raiffeisen	183 Mio.	0,7 %
Coop	169 Mio.	0,6 %

¹ Basiierend auf einer geschätzten Gesamtsumme von 25 Milliarden CHF direkter Bundessteuer-Einnahmen im Jahr 2023.

Richtsätze Hypothekarzinsen Schweiz

Anbieter	Festhypothekarzins in %			
	Laufzeit in Jahren			
	2	3	5	10
Appenzeller Kantonalbank	1,10	1,15	1,30	1,60
Axa Winterthur	1,29	1,30	1,32	1,62
Baloise	1,10	1,16	1,29	1,68
BVK	1,03	1,05	1,15	1,49
Generali	1,70	1,70	1,70	1,70
Graubündner Kantonalbank	1,34	1,38	1,51	1,90
Hypo Lenzburg	1,12	1,19	1,40	1,81
Hypomat.ch ¹	0,95	0,96	0,96	1,33
Luzerner Kantonalbank	1,23	1,28	1,37	1,76
Migros Bank	1,30	1,35	1,42	1,82
Mobililar Versicherung	0,80	0,88	0,97	1,45
PostFinance	0,91	0,99	1,07	1,55
Raiffeisen	1,15	1,20	1,45	1,97
St.Galler Kantonalbank	1,35	1,35	1,40	1,80
Swiss Life	-	1,20	1,20	1,50
Swissquote	0,93	0,93	0,98	1,42
Valiant	1,22	1,28	1,43	1,81
Vaudoise	-	1,05	1,05	1,41
Zuger Kantonalbank	1,20	1,20	1,35	1,72
Zürcher Kantonalbank	1,13	1,21	1,40	1,78
Tendenz zum Vormonat	↘	↘	↘	↘
Rendite Bundesanleihen der Eidgenossenschaft in %	-0,22	-0,17	-0,06	0,24

Richtsätze per 30. Mai 2025 für Hypotheken im 1. Rang für selbstgenutzte Wohnbauten (ohne Gewähr)

¹) Onlinehypothek Glarner KB

Schweizer Unis verlieren an Boden

Weltweite Rangierung von Schweizer Hochschulen 2024 und 2025 gemäss Center for World University Rankings (CWUR).

	Universität	Rang 2025	Rang 2024	Verän- derung
1	ETH Zürich	32	32	0
2	Universität Zürich	62	60	-2
3	Universität Basel	85	109	24
4	EPFL Lausanne	106	100	-6
5	Universität Genf	115	111	-4
6	Universität Bern	139	135	-4
7	Universität Lausanne	197	188	-9
8	IMD Lausanne	423	405	-18
9	Universität St. Gallen	618	600	-18
10	Universität Freiburg	682	695	13
11	Università della Svizzera Italiana	1113	1133	20
12	Universität Neuenburg	1337	1251	-86
13	ZHAW	1967	1978	11

Tabelle: ese / Quelle: Center for World University Rankings (CWUR)

DIE ZAHL

29

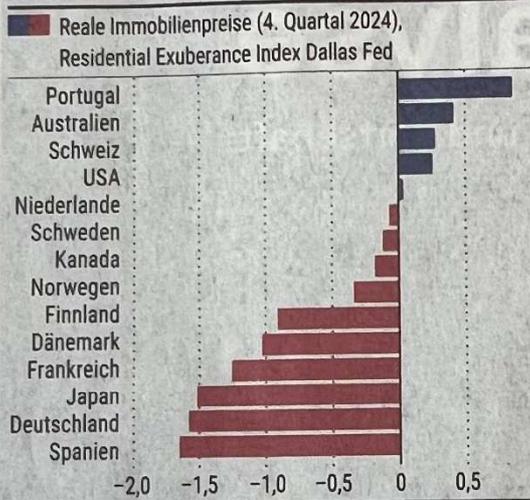
Die Strompreise für Endkonsumenten in der Schweiz sind per 1. Januar 2025 um etwa zehn Prozent gesunken und betragen aktuell im Median 29 Rappen pro Kilowattstunde. Die Bandbreite von 9 bis 45 Rappen – je nach Stromversorger – ist jedoch enorm gross. Die nächste Tarifänderung für die Haushalte findet auf Anfang 2026 statt.

DIE RENDITE-RAKETEN DER SCHWEIZ

Preisanstiege für Eigentumswohnungen (EW) und Einfamilienhäuser (EFH) seit dem Jahr 2000, für Schweizer Städte mit mehr als 10'000 Einwohnern.

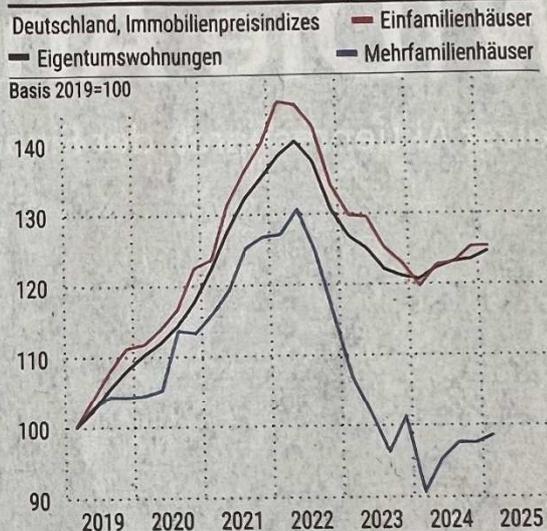
Stadt	Bevölkerung 2024	Leerwohnungs-ziffer 2024	Preisniveau EW 2025	Preisniveau EFH 2025	Wertentwicklung EFH, 5 Jahre, in Prozent	Wertentwicklung EFH, 10 Jahre, in Prozent	Wertentwicklung EFH, 25 Jahre, in Prozent	Wertentwicklung EW, 25 Jahre, in Prozent
Carouge GE	22311	0,0033	1983000	2871000	46,8	76,7	345,1	353,7
Genf GE	206635	0,0054	2216000	2922000	23,5	27,5	282,0	288,8
Zug ZG	31995	0,0025	2272000	3303000	42,4	78,6	270,0	316,3
Zürich ZH	433989	0,0007	2147000	3309000	35,7	55,8	238,9	256,2
Zollikon ZH	13570	0,0045	2155000	3412000	37,2	56,8	224,0	245,3
Chêne-Bougeries GE	13876	0,0046	1809000	2673000	19,3	20,5	223,4	226,4
Lausanne VD	144160	0,0055	1643000	1962000	27,5	32,2	219,0	227,8
Thalwil ZH	18561	0,002	1936000	2890000	44,8	75,8	215,1	233,9
Lancy GE	36229	0,0023	1621000	2302000	38,8	36,9	213,3	216,1
Morges VD	17720	0,0034	1478000	1778000	21,9	22,4	211,8	225,3
Cham ZG	17867	0,0045	1760000	2563000	42,2	91,7	208,9	231,7
Veyrier GE	11917	0,0031	1624000	2290000	40,6	25,3	207,4	196,8
Baar ZG	24973	0,0025	1873000	2588000	39,8	80,4	207,1	244,2
Vernier GE	37460	0,0078	1382000	1942000	22,1	27,8	206,1	194,0
Lutry VD	10794	0,0125	1635000	1990000	26,7	36,4	206,0	224,6
Steinhausen ZG	10338	0,0045	1733000	2441000	70,6	88,2	205,7	235,7
Risch ZG	11449	0,0037	1674000	2511000	37,3	70,2	204,1	224,3
Onex GE	18886	0,0018	1562000	2241000	15,8	28,6	203,7	200,8
Küsnacht ZH	15162	0,0136	2172000	3424000	40,8	41,1	201,8	214,6
Montreux VD	26828	0,0105	1303000	1511000	20,4	27,7	200,5	191,1
Gland VD	14018	0,0029	1280000	1817000	27,0	34,1	198,8	204,9
Meyrin GE	26882	0,0023	1522000	2041000	17,2	22,6	196,6	203,0
Pian-les-Ouates GE	12221	0,0019	1454000	2036000	23,3	15,0	195,9	186,3
Bernex GE	10864	0,0021	1539000	2130000	29,4	24,9	195,7	202,7
Pully VD	19287	0,0049	1747000	2254000	23,1	22,9	194,8	219,5
Vevey VD	20139	0,0074	1325000	1727000	31,1	49,9	193,6	190,8
La Tour-de-Peilz VD	12595	0,0027	1234000	1634000	27,9	32,1	190,9	175,0
Nyon VD	23016	0,0054	1492000	2049000	24,9	33,5	190,5	189,1
Horgen ZH	23709	0,0049	1647000	2329000	32,4	57,4	189,9	204,9
Le Grand-Saconnex GE	12806	0,0045	1761000	2295000	25,9	19,7	188,5	197,7
Meilen ZH	14751	0,0178	1989000	2868000	32,1	44,4	186,3	209,0
Versoix GE	13846	0,0047	1606000	2052000	23,3	14,8	179,8	187,8
Richterswil ZH	14209	0,0029	1484000	2105000	31,5	53,3	178,1	195,6
Yverdon-les-Bains VD	30202	0,0043	1015000	1271000	26,6	30,3	176,1	171,6
Bussigny VD	10624	0,0018	1189000	1579000	36,1	38,8	175,0	173,0
Wallisellen ZH	17625	0,0352	1391000	2155000	37,6	74,1	173,1	181,4
Thônex GE	16690	0,002	1483000	2151000	27,8	24,9	172,2	163,1
Küssnacht SZ	14044	0,0029	1462000	1984000	43,8	48,8	172,1	185,7
Freienbach SZ	16943	0,0039	1780000	2580000	26,5	33,7	171,3	201,4
Opfikon ZH	21553	0,0118	1332000	1902000	30,2	59,8	171,2	180,0
Ecublens VD	13320	0,0055	1328000	1608000	17,0	19,6	171,0	188,9
Männedorf ZH	11666	0,0063	1744000	2572000	35,7	50,0	167,8	189,5
Luzern LU	85534	0,0107	1332000	1915000	29,3	54,3	166,2	168,1
Renens VD	21408	0,004	1215000	1521000	16,1	32,5	165,8	177,6
Wädenswil ZH	25753	0,0041	1569000	2158000	33,0	50,0	163,9	181,4
Schlieren ZH	20581	0,0005	1351000	2020000	42,0	79,5	162,5	171,2
Horw LU	15475	0,003	1257000	1941000	36,5	58,8	162,5	165,0
Maur ZH	10919	0,0045	1388000	2130000	40,9	56,5	162,0	166,2
Stäfa ZH	15067	0,0065	1649000	2370000	32,5	49,3	161,9	179,1
Adliswil ZH	19707	0,0051	1578000	2271000	29,1	58,8	161,6	184,5

1 Wohnimmobilien im internationalen Vergleich



Der Index zeigt die Über- oder Unterbewertung im Vergleich zu den Fundamentaldaten an. Quelle: Dallas Fed, Danske Bank / Grafik: FuW, IZ

2 Auf Erholungskurs



Quelle: GREIX.de, IFW Kiel / Grafik: FuW, sp

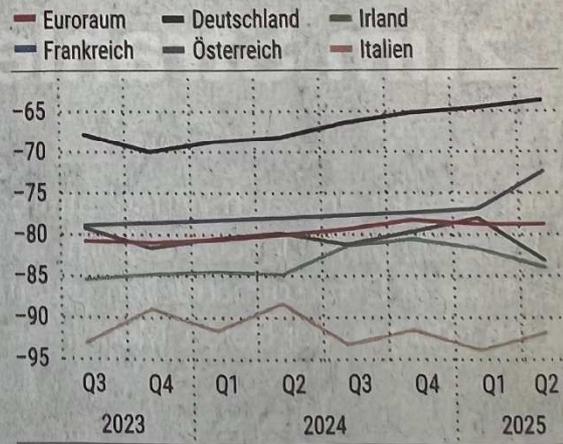
3 Erstes Quartal mit höheren Immobilienpreisen



Quelle: INSEE / Grafik: FuW, sp

4 Kaufinteresse verbessert sich nicht überall

Absicht, eine Wohnimmobilie in den nächsten zwölf Monaten zu erwerben¹



1) EU-Konsumentenumfrage, Saldo der positiven und negativen Antworten

Quelle: Europäische Kommission / Grafik: FuW, sp

TEUERUNG

Inflation in der Schweiz fällt im Mai in den Negativbereich

Der Bitcoin-Kauf kommt in der breiten Masse an

Bei der Börse Stuttgart und einigen Brokern ist es schon länger möglich. Ab dem zweiten Halbjahr 2025 werden nun auch die Kunden von 700 Volksbanken und Raiffeisenbanken Kryptowährungen wie Bitcoin und Ether über ihre Banking-App kaufen und verwahren können.

Von Hanno Mußler, Frankfurt

Italien gibt jährlich rund 90 Milliarden Euro oder rund 4 Prozent des BIP aus, um seine Staatsschulden von 3 Billionen Euro zu bedienen. Das bedeutet eine schwere Belastung für die Staatskasse und entzieht der Regierung viel politischen Spielraum. Mit rund 135 Prozent des BIP ist die italienische Verschuldung nach der griechischen die zweithöchste in Europa.



Stephen Miran hat die Idee aufgebracht, amerikanische Schuldtitel in niedrig verzinste Anleihen mit hundertjähriger Laufzeit umzuwandeln.

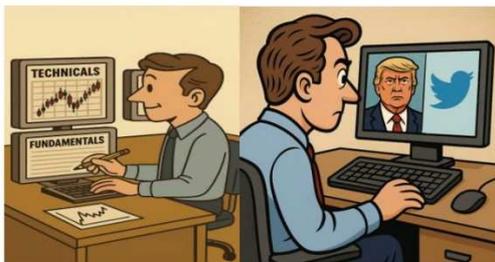


«Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.»

ALBERT EINSTEIN
Schweizer Physiker (1879–1955)

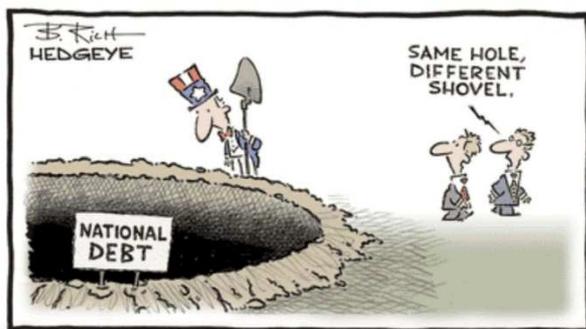
«Nachrichtensprecher fangen stets mit <Guten Abend> an und brauchen dann fünfzehn Minuten, um zu erklären, dass es kein guter Abend ist.»

RUDI CARRELL
niederl. Entertainer (1934–2006)



Trading in the 1980s

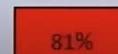
Trading Today



Vertrauen Sie der Berichterstattung von ARD & ZDF?

Ja

Nein





- Name der Gesellschaft: **ARP Vermögenverwaltungs AG**
- Partnergesellschaft der Aquila AG seit: **2002**
- Anzahl Partner und Mitarbeiter: **6**
- Standort: **Zürich**
- USP: **«Viele sprechen von unabhängiger, individueller und erfolgsorientierter Vermögensverwaltung. Wir leben sie tagtäglich auf höchstem Niveau. Das seit 20 Jahren.»**
- Wir sind Aquila Partner, weil **«wir auf den Branchenführer setzen und dessen Professionalität, Qualität und Kontinuität schätzen.»**

Rudolf Roth,
Geschäftsführer, Gründer und Mitbegründer

Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 3. Juni 2025

ARP Vermögenverwaltungs AG
Integrale Vermögensverwaltung
CEO / Geschäftsführer
Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75
Fax: +41 44 213 65 70
Mobile: +41 79 395 99 00
rudolf.roth@arp-vmag.ch
www.arp-vmag.ch

ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you